



► Editorial

Ein ereignisreiches Jahr in der Kulturidee geht zu Ende. Es scheint wie gestern, dass unsere drei Volontärinnen Stefanie Bartenstein, Stephanie Thiel und Karin Leipold gemeinsam mit der Praktikantin Caroline Hofmann das Büro mit Leben erfüllten und mit viel Elan an die Planungen der 6. Langen Nacht der Wissenschaften und den 7. Wissenschaftstag in Coburg gingen. Viele interessante Begegnungen mit Sponsoren, Programmpartnern und Besuchern liegen hinter uns, denen wir an dieser Stelle recht herzlich für die gelungene Zusammenarbeit danken möchten.

Welche Bedeutung dem Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zukommt, wurde jüngst im Koalitionsvertrag noch einmal betont: „Wir wollen Bürgerinnen und Bürger und die Akteure der Zivilgesellschaft konsequent in die Diskussion um Zukunftsprojekte und die Ausgestaltung von Forschungsagenden einbinden. Wir wollen neue Formen der Bürgerbeteiligung und der Wissenschaftskommunikation entwickeln“. Dies ist für uns Herausforderung und Ansporn zugleich, auch in Zukunft Plattformen zu schaffen, auf denen sich in der Metropolregion Nürnberg Menschen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Bildung und Kunst begegnen und Ideen entwickeln können.

In diesem Sinne freuen wir uns schon jetzt auf ein spannendes Jahr 2014. Wir wünschen allen Lesern des Newsletters ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten sowie sicheren Rutsch ins neue Jahr.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Karin Leipold im Namen des gesamten Teams der Kulturidee.

► Wissenschaftsnacht ein voller Erfolg: 30.000 Besucher kamen und staunten

Inzwischen ist es offiziell: Mehr als 30.000 Besucher wandelten am Samstag, 19.10.2013 in Nürnberg, Fürth und Erlangen unter klarem Sternenhimmel auf den Spuren von Wissenschaft und Forschung. Im Vergleich zu 2011 bedeutet dies erneut einen Besucherzuwachs, worüber sich sowohl die Kulturidee als auch alle Anwesenden der Abschlussveranstaltung am 12. Dezember im Erlanger Schloss sehr freuten. „Damit ist die Lange Nacht der Wissenschaften in Nürnberg, Fürth und Erlangen endgültig die größte Veranstaltung dieser Art in Deutschland“, so der Geschäftsführer der Kulturidee Ralf Gabriel. In seiner Ansprache hob der Präsident der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske besonders den Stolz aller Beteiligten hervor, an dieser einzigartigen Veranstaltung beteiligt gewesen zu sein. Für die zahlreichen Wissenschaftler sei die Nacht immer wieder etwas ganz Besonderes: „Selten haben Forscher die Möglichkeit, ihre Ergebnisse einem derart breiten und interessierten Publikum zu präsentieren. Das macht stolz.“ Darüber hinaus sei die Wissenschaftsnacht eine einmalige Gelegenheit, dem Steuerzahler die Inhalte öffentlicher Forschung näher zu bringen.

Das Ergebnis einer Umfrage der **Information Factory** unter allen beteiligten Programmpartnern bestätigt diesen positiven Eindruck: Etwa drei Viertel der Programmanbieter, vor allem die Unternehmen beurteilen den Erfolg der Wissenschaftsnacht als groß bis sehr groß. Nur fünf Prozent der Befragten wollen beim nächsten Mal nicht mehr teilnehmen. Auch die Zufriedenheit der Besucher wurde von über 90 % als hoch



bis sehr hoch eingeschätzt. Besonders interessant: Den meisten Programmpartnern (69 %) steht kein spezielles Budget für die Wissenschaftsnacht zur Verfügung. Dennoch konnten fast alle Ideen umgesetzt werden. Dies spricht für ein sehr hohes Engagement aller Beteiligten, welches sich nicht zuletzt in der hohen Zahl der „Wiederholungstäter“ widerspiegelt: 74 % aller Programmpartner haben bereits in der Vergangenheit an der Wissenschaftsnacht teilgenommen.

Trotz des Topergebnisses wurden auch kritische Punkte beleuchtet. „Nach der Nacht ist vor der Nacht“, resümierte Gabriel. So soll in zwei Jahren u.a. die Verkehrsführung im Nürnberger Südwesten überarbeitet werden. Des Weiteren ist eine Online-Anmeldung für Partner in Planung, um die Kommunikation zwischen Kulturidee und Programmanbietern weiter zu optimieren.

Bei der Abschlussrunde wurde auch der Termin für die nächste Wissenschaftsnacht festgelegt: Am Samstag, den 24. Oktober 2015 lädt die 7. Lange Nacht der Wissenschaften wieder zu einer faszinierenden Reise durch die Welt der Wissenschaften in Nürnberg, Fürth und Erlangen ein.

Schon gewusst



► Mistkäfer mag Milkyway

Wie finden Mistkäfer mit ihrer Kotkugel nach Hause? Ganz einfach: Sie orientieren sich an den Sternen. Wenn Mistkäfer eine Kotkugel gerollt haben, müssen sie damit ganz schnell weg vom Kotfundort. Sonst klaut ihnen ein Konkurrent ihren Scheißebollen. Aber wenn man so einen Ball vor sich herschiebt, der größer ist als man selbst, dann kann man schon mal Drall bekommen – und landet schnell wieder am Ausgangspunkt. Um das zu verhindern, läuft man besser eine schnurgerade Linie. Gar nicht so einfach, wenn der Blick von einem Haufen versperrt ist. Der Mistkäfer hat dafür eine erstaunliche Lösung: Er orientiert sich an den Sternen, genauer gesagt an der Milchstraße. Herausgefunden hat das schon vor einiger Zeit ein Forscherteam um die schwedische Biologin Marie Dacke. Mehr dazu hier.



Quelle: http://www.dradiowissen.de/ig-nobelpreis-2013-mistkaefer-mag-milkyway.40.de.html?dram:article_id=261867



► Ein Leben nach der Kulturidee

Als erste hat Stefanie Bartenstein den Volontärinnen-Bund verlassen. Rückblickend beschreibt sie

ihre Zeit bei der Kulturidee als vielseitig und aufregend. An der Organisation des größten Wissenschaftsevents Deutschlands beteiligt gewesen zu sein und dabei ihren persönlichen „Fußabdruck“ hinterlassen zu haben, sei für sie etwas ganz besonderes gewesen, resümiert die gebürtige Thüringerin.

Stefanie Bartenstein war unter anderem Verantwortlich für die Koordination der

Anmeldungen des Wissenschaftstags, das Kinderprogramm der Langen Nacht der Wissenschaften sowie die Schokocookiebelieferung des Teams.

Seit Mitte November ist Stefanie Bartenstein an der Technischen Hochschule Nürnberg tätig. Als Studiengangassistentin für den Studiengang International Business an der Fakultät Betriebswirtschaft steht sie Studieninteressierten aus aller Welt bei Fragen rund um die Zulassungsvoraussetzungen mit Rat und Tat zur Seite. Daneben gehören die Beratung von Studierenden sowie die Unterstützung der Studiengangleitung in organisatorischen Angelegenheiten zu ihren Aufgaben. Und um den Studiengang auch in unserer Region bekannt zu machen, ist sie für Marketingaktion wie zum Beispiel Präsentationen an Schulen verantwortlich.

► Wissenschaftstag 2014 an der Technischen Hochschule Nürnberg

Im September sind die Vorbereitungen für den nächsten Wissenschaftstag am 25. Juli 2014 angelaufen. Gastgeberin wird im kommenden Jahr die **Technische Hochschule Nürnberg** Georg Simon Ohm zusammen mit der **Stadt Nürnberg** sein. Aufbauend auf die vielfältigen Kooperationsprojekte und der intensiven Zusammenarbeit der Hochschulen mit Wirtschaft und Gesellschaft wird sich der Wissenschaftstag 2014 unter dem Motto „Hochschule plus“ Fragen nach dem Wechselspiel von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft widmen. Worin besteht der Mehrwert für diejenigen, die die Hochschulen finanzieren bzw. wie wirkt sich Hochschule in der Gesellschaft aus?

Um die Finanzierung des 8. Wissenschaftstags in Nürnberg auf ähnlich

solide Füße zu stellen wie in Coburg, wird die Suche nach neuen Unterstützern im Kreis der Unternehmen der Europäischen Metropolregion Nürnberg eine Hauptaufgabe sein. Während an dieser Front noch viel Arbeit bevorsteht, verständigte sich die Runde bereits auf die Örtlichkeiten der Veranstaltung.

Der gesamte Wissenschaftstag wird im neuen Baukörper in der Bahnhofstraße stattfinden. Bei einer Begehung mit Prof. Dr. Michael Braun, Präsident der TH Nürnberg, konnten sich die Beteiligten davon überzeugen, dass die Hochschule bestens vorbereitet ist auf ein Zusammentreffen von mehreren hundert Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung. Darüber ist der Standort Bahnhofstraße aufgrund seiner Nähe zum Bahnhof prädestiniert für die Begrüßung der Gäste zum 8. Wissenschaftstag 2014 in Nürnberg.

► Die Lange Nacht der Wissenschaften goes Hollywood

Erstmals gestaltete in diesem Jahr das **Filmstudio Freakwave** einen achtminütigen Film zur Langen Nacht der Wissenschaften 2013. Eigens dafür waren Thorsten Weiß und sein Team während der Nacht mit mehreren Kameras im Städtedreieck unterwegs, um Momentaufnahmen und bunte Impressionen hautnah einzufangen. Das Ergebnis kann sich – wie wir finden – sehen lassen. Aber schauen Sie am besten selbst! Das Video finden Sie auf unserer Homepage, auf Youtube oder direkt [hier](#). Viel Spaß beim Anschauen!

► Besuch aus der Ukraine

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr bekam die Kulturidee Besuch aus der Nürnberger Partnerstadt Charkow. Olga Demianenko, Mitarbeiterin der Stadt Charkow, und ihr Team berichteten von der ersten Langen Nacht der Wissenschaften in der Ukraine und waren sehr an einem Erfahrungsaustausch mit Ralf Gabriel und Pierre Leich zu praktischen Fragen interessiert. So wurde u.a. ausführlich über die Verkehrsführung und Programmpartnerbetreuung diskutiert. Die besten Eindrücke sammelten die Gäste allerdings wohl während eigener Streifzüge durch die Wissenschaftsnacht, zu der ebenfalls der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Donetsk, Valentyn Laktionov, eigenes angereist war.

► Termine 2014/15

25. Juli 2014: 8. Wissenschaftstag an der TH Nürnberg

24. Oktober 2015: 7. Lange Nacht der Wissenschaften in Nürnberg, Fürth und Erlangen



Impressum:

kulturidee GmbH, Singerstraße 26, 90443 Nürnberg, Telefon: 0911 81026-21, Fax: 0911 81026-12

E-Mail: newsletter@kulturidee.de, Internet: www.kulturidee.de

Geschäftsführer: Ralf Gabriel, Projektleiter: Pierre Leich

Mitarbeiter: Sebastian Hoffmann, Karin Leipold (Redaktion, Layout), Verena Lindner, Stephanie Thiel

Fotos und Abbildungen: kulturidee GmbH, TH Nürnberg, Erika Hartmann/pixelio.de